

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

Dinstag den 4. April 1876.

(1097—1)

Nr. 2135.

Rundmachung.

Die k. k. Landesregierung hat aus den für das Jahr 1876 zur Vertheilung kommenden Interessen der zur Erinnerung des am 11. März 1857 stattgehabten Besuches Ihrer Majestäten des Kaisers Franz Joseph und der Kaiserin Elisabeth in der adelsberger Grotte gegründeten Invalidenstiftung mit 37 fl. 80 kr. die Invaliden Franz Kovatsch, Joseph Poekaj, Andreas Benčina, Franz Adam, Andreas Cerne, Georg Sormann, Joseph Skvarce, Franz Jerončić, Michael Bergot, Ignaz Milharčić, Anton Faidiga, Johann Gersina und Anton Gustinčić, dann aus den für das Jahr 1876 entfallenden Interessen der Franz Metelkowschen Invalidenstiftung pr. 37 fl. 80 kr. die Invaliden Georg Puzl, Simon Illovar und Carl Metelko theilt.

Laibach am 28. März 1876.

(1046—2)

Nr. 2074.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der pensionierte königl. ungar. Ingenieur-Assistent Herr Josef Černy sein Befugniß als behördlich autorisierter Civil-Ingenieur mit 22. März 1876 zurückgelegt hat, daß diese Zurücklegung von der k. k. Landesregierung angenommen wurde, und daß dadurch das gedachte Befugniß erloschen ist.

Laibach am 26. März 1876.

k. k. Landesregierung.

(1035—3)

Nr. 1797.

Concursauschreibung.

Bei den Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach ist eine Secundararzenstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klastern Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, im Begünstigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermanglung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvirte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landes Sprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche bis

15. April 1876,

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten einzubringen.

Laibach am 26. März 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1057—2)

Nr. 2787.

Rundmachung.

Bezirksgerichts-Adjunctenstellen.

Seine k. und k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. Juni d. J. anlässlich der Anlegung der neuen Grundbücher die Vermehrung der für den Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz systemisirten Bezirksgerichtsadjuncten von 134 auf 140 allergnädigst zu genehmigen geruht.

Rücksichtlich dieser neu systemisirten Adjunctenstellen ist ein bestimmter Dienort nicht in Aussicht genommen. Dieselben sind bestimmt, diejenigen Gerichte, welche aus Anlaß der Grundbuchslegung einer Personalaushilfe bedürfen, in

ihrer Geschäftsführung zu unterstützen, und werden demnach verpflichtet sein, sich nach Maßgabe dieses Dienstbedürfnisses bei den Gerichten im Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz verwenden und von einem Gerichte (Bezirksgericht, Gerichtshof) zu einem anderen gegen Vergütung der normalmäßigen Gebühren von Amtes wegen sich versetzen zu lassen.

Von diesen neu systemisirten Adjunctenstellen sind zwei noch erledigt.

Die Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Sprachkenntnisse im Dienstwege

bis 1. Mai 1876

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz am 24. März 1876.

(1039—3)

Nr. 934.

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein ist eine Kanzlisten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die volle Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und die vollkommene Eignung für den gerichtlichen Manipulationsdienst nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 24. April 1876

hieramts einzubringen.

Vorgemerkte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und der Verordnung vom 12ten September 1872, Z. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 24. März 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1061—2)

Nr. 1278.

Aufnahme zweier Hilfsgeometer.

Zur Ausführung von Forstvermessungen und Grenzvermarkungen in den krainischen und Krainer-Staatsforsten werden zwei Hilfsgeometer gegen ein monatliches Honorar von 100 fl. vom 1. Mai bis letzten Oktober l. J. aufgenommen.

Bewerber haben ihre mit 50 kr. gestempelten Gesuche unter Beilegung von Zeugnissen über die Befähigung und bisherige Verwendung, wo möglich auch von Proben eigener Arbeiten

bis 16. April l. J.

bei der gefertigten Direction einzureichen.

In dem Gesuche ist anzugeben, ob der Bewerber mit eigenen Instrumenten und mit Meßbehelfen versehen ist, und welche Entschädigung im vorkommenden Falle für deren Verwendung verlangt wird.

Görz am 30. März 1876.

k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(913—3)

Nr. 365.

Lehrerstelle.

Durch den erfolgten Tod des Herrn Lehrers Franz Medić ist an der zweiklassigen Volksschule in Oberlaibach die Stelle des zweiten Lehrers mit dem Jahresgehälte von 450 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche

binnen sechs Wochen,

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, eventuell im Wege der vorgesezten Schulbehörden unmittelbar bei dem Ortschulrath in Oberlaibach überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 16. März 1876.

(1072—1)

Nr. 2728.

Rundmachung.

Am 6. April 1876 wird das neu errichtete Postamt in Obermösel, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befaßt und mittelst der täglichen Fußbotenpost zwischen Obermösel und Gottschee die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondierende Publikum in Kenntnis gesetzt.

Triest am 26. März 1876.

Von der k. k. Küstenländ. krainischen Postdirection.

(895—3)

Nr. 2046.

Rundmachung.

Die zwischen Jesseniz und Mann und zwischen Munkendorf und Mann bestehende Fußbotenpost wurde mit 15. März d. J. aufgelassen.

Dagegen hat mit 16. März d. J. zwischen Gurksfeld und Jesseniz eine tägliche Botenfahrt in Wirksamkeit zu treten, welche wie folgt, verkehren wird, nemlich:

Abfahrt von	Gurksfeld	um 6 Uhr Früh,
"	"	Munkendorf " 7 ⁵⁰ " "
"	"	Jesseniz " 4 " Nm.
"	"	Munkendorf " 5 ⁴⁰ " "
Ankunft in	Munkendorf	um 7 ⁴⁰ Uhr Früh,
"	"	Jesseniz " 9 ²⁰ " "
"	"	Munkendorf " 5 ³⁰ " Nm.
"	"	Gurksfeld " 7 ²⁰ " "

Gleichzeitig wird die dormalige Verkehrszeit der Fußbotenpost Jesseniz-Samobor in nachstehender Weise abgeändert werden, und zwar:

Abfahrt von	Jesseniz	um 4 ³⁰ Uhr Früh,
"	"	Samobor " 10 ³⁰ " "
Ankunft in	Samobor	" 5 ³⁰ " "
"	"	Jesseniz " 11 ³⁰ " "

Triest am 13. März 1876.

k. k. Postdirection.

(1096—1)

Nr. 1179.

Bezirkswundarztstelle.

Die Bezirkswundarztstelle in Weizelburg mit welcher eine Remuneration jährlicher 300 fl. verbunden ist, ist zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre documentirten Gesuche

bis längstens 1. Mai d. J.

bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Pittai am 1ten April 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(1050—2)

Nr. 1446.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Totalerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der **Steuergemeinde Draga**

am 10. April l. J.

beginnen, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an beim Gemeindeamte zu Draga zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 27. März 1876.

(956—3) Nr. 724.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zu der mit dem Bescheide vom 14. November 1875, Z. 2965, auf den 11. März 1876 angeordneten exec. Feilbietung der der Frau Antonia Gerbes von Laß gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden, in der Stadt Laß gelegenen Hausrealität kein Kauflustiger erschienen, und es werde daher zu der auf den

18. April 1876

anberaumten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Laß am 17ten März 1876.

(1055—1) Nr. 1915.

Executive Besitz- und Genußrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kunow die exec. Versteigerung der dem Martin Juvanik von Arzise gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, auf die Realität des Michael Juvanik sub Urb.-Nr. 120, ad Grundbuch Gollisch-Gilt Einl.-Nr. 8 der Steuergemeinde Bač zustehenden Besitz- und Genußrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 19ten März 1876.

(1016—1) Nr. 9071.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gerzel von Kleinlaschitz die executive Versteigerung der dem Martin Sterle von Kervanapet gehörigen, gerichtlich auf 1036 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub tom. IV, fol. 325, Urb.-Nr. 157, Ref.-Nr. 98 und fol. 365, Urb.-Nr. 282, Ref.-Nr. 101 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

12. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 21. November 1876.

(361—2) Nr. 28.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Stefan Polzak von Zapuze Nr. 35 gegen Andreas Ulmar in Ustja Nr. 30 die mit Bescheid vom 12. November 1875, Zahl 6617, auf den 7. Jänner, 8. Februar und 7. März 1876 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität ad Haasberg tom. B, pag. 47, 195 und 197 im Schätzwerthe per 280 fl. pecto. schuldiger 25 fl. c. s. c. auf den

19. April,

10. Mai und

19. Mai 1876,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 12ten Jänner 1876.

(969—3) Nr. 1609.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zannit von Unter-Auersperg die executive Versteigerung der dem Josef Purkart in Zelimlje gehörigen, gerichtlich auf 1567 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 449, tom. II, fol. 6 ad Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Jänner 1876.

(757—2) Nr. 931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ahlin die exec. Feilbietung der dem Johann Ullcar von Großtrebelevo gehörigen, gerichtlich auf 2334 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 205 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 20. Februar 1876.

(926—3) Nr. 5615.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache des Johann Arch von Volovnik gegen Johann Povzun von Großpublog pecto. 23 fl. mit dem Bescheide vom 22. Jänner 1875 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Berg-Nr. 243 ad Thurn am Hart auf den

19. April 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 9ten Dezember 1875.

(1017—1) Nr. 1769.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Eger von Laibach, als Cessionarin des Josef Znidarsik von Cesta, durch Dr. Saosvic von Laibach, die executive Versteigerung der dem Anton Znidarsik von Cesta gehörigen, gerichtlich auf 3410 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Ref.-Nr. 56, tom. I, fol. 549 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

17. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentes Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 3. März 1876.

(971—3) Nr. 25463.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Tadic die executive Versteigerung der dem Mathias Zakrajdel von Suda gehörigen, gerichtlich auf 1488 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 441, tom. I, fol. 76 Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1875.

(1009—3) Nr. 6796.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ivo Oberman von Draß die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Martin Uffinič von Kermacina gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten Pubrealität ad Herrschaft Mötting sub Cur.-Nr. 59, Extr.-Nr. 154, Steuergemeinde Draß bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

18. April 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 14. Oktober 1875.

(968—2) Nr. 25590.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Semc, durch Dr. Pfefferer, die executive Versteigerung der dem Franz Oen von Schleinz gehörigen, gerichtlich auf 2078 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 88, Einl.-Nr. 93 ad Grundbuch Weissenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Jänner 1876.

(1041—2) Nr. 448.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Avaras, die executive Versteigerung der der Maria Kuncic von Stenitschne eigenthümlich gehörigen, gerichtlich auf 4234 fl. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 757, Urb.-Nr. 1, Ref.-Nr. 6 ad Gut Gallensels vorkommenden Realität sammt Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 8. März 1876.

(953-2) Nr. 50. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Jamnits in Svetje die executive Versteigerung der der Katharina Florjančič in Zaier gehörigen, um 1200 fl. im Licitationswege erstandenen Realität in Zaier Urb.-Nr. 109 ad Egg ob Podpeč wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

22. April 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Meistbote hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laak am 10. Februar 1876.

(888-3) Nr. 1301.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Čuk von Kanidol, durch Dr. Deu, die exec. Versteigerung der dem Nachlasse des Hieronymus Čuk von Lože gehörigen, gerichtl. auf 2400 fl. geschätzten, ad Leutenburg Grundb.-Nr. 77, Urb.-Nr. 50, Ref.-Nr. 21 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. April, die zweite auf den 17. Mai und die dritte auf den 23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 6ten März 1876.

(972-2) Nr. 25013.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gregorič, durch Dr. Benedicter, die exec. Versteigerung der dem Franz Strežek von Kleingupf gehörigen, gerichtl. auf 2655 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 3 ad Grundbuch Pfarrlichengilt Reifniz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den 20. Mai und die dritte auf den 24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1875.

(962-2) Nr. 25709. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Jakob Česnovar von Vas. gehörigen, gerichtl. auf 6800 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 29 und 28 ad Görttschach im Reassumierungswege auf den

19. April 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Dezember 1875.

(967-3) Nr. 172.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Voch von Podgoric die dritte exec. Versteigerung der dem Mathias Drobnic von St. Georgen gehörigen, gerichtl. auf 931 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 610, Ref.-Nr. 452, Einl.-Nr. 429 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf den

22. April 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Jänner 1876.

(920-2) Nr. 4199.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Alerars, die executive Versteigerung der der Helena Martinič als factischer und dem Anton Martinič als grundbüchlichen Besitzer in Partel gehörigen, gerichtl. auf 30 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Oberradellstein sub Berg-Nr. 154 und 173 vorkommenden, in Selo liegenden Weingartrealitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. März 1874 schuldiger 52 fl. 62 kr. an landesfürstlichen Steuern und der auf 29 fl. 89 kr. adjustierten Kosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den

18. April, die zweite auf den 19. Mai und die dritte auf den 19. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 8. September 1875.

(878-2) Nr. 764. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Josef Hredak von Neubirnbach zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 10. November 1870, Z. 6039, bewilligten und sohin sistierten exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 41 ad Raunach pcto. 83 fl. c. s. c. die neuerlichen Tagsetzungen auf den

19. April, 19. Mai und 23. Juni 1876, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Jänner 1876.

(975-2) Nr. 1477.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. F. Supanč die executive Versteigerung der der Maria Ramovš von Brod gehörigen, gerichtl. auf 2000 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 851, tom. I, fol. 857 ad Grundbuch Földnig bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den 20. Mai und die dritte auf den 24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Jänner 1876.

(924-2) Nr. 867.

Erinnerung

an Johann Eisek, rüchlich dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Johann Eisek, rüchlich dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Drešnik von Podveniče die Klage de praes. 26. Februar 1876, Zahl 867, pcto. Erloschenerklärung einer Sakpost per 26 fl. 21²/₃ kr. C. N. auf einer Subrealität Urb.-Nr. 65 ad Gut Großdorf, in Veniče, gelegen, überreicht und wird die Tagsetzung auf den

19. April 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Mathias Basnik von Podveniče als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freistcht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 27sten Februar 1876.

(985-3) Nr. 517. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Neumarkt, in Vertretung des hohen Alerars, gegen Johann Grabič in Ober-Beterne Nr. 4 pcto. 10 fl. 61 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1875, Z. 2594, auf den 17. März l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 694, Urb.-Nr. 61 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden, zu Ober-Beterne gelegenen, auf 1234 fl. geschätzten Realität kein Kaufslustiger erschienen ist, und daß somit zur dritten auf den 18. April l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 17. März 1876.

(964-3) Nr. 24848.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der der Maria Žitnik in Bino gehörigen, gerichtl. auf 1598 fl. 20 kr. geschätzten Realität Ref.-Nr. 55, tom. I, fol. 2 ad Gutenfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den 20. Mai und die dritte auf den 24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Dezember 1875.

(583-2) Nr. 6682.

Erinnerung

an Jakob Klemenčič von Selo bei Laaken unbekanntem Aufenthalte.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Jakob Klemenčič von Selo bei Laaken unbekanntem Aufenthalte hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Frau Santa Hubler, verehelichte Predič, von Laaken die Klage de praes. 9. Oktober 1875, Z. 6682, pcto. 44 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Verhandlung auf den

19. Mai 1876, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Simončič von Laaken als curator ad actum bestellt.

Jakob Klemenčič wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freistcht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 11ten Oktober 1875.

Der beste Beweis,

daß die Spiel-Instruktionen des Professors Rudolf von Oelieb in Berlin SW., Wilhelmstraße 127 für jedermann nur von Vorteil sein können, ist wol der, daß ich nun schon

zum zweiten male

einen Terno

nachdem ich vorher bereits 10 Amlen gewonnen habe. Dieses

zur Steuer der Wahrheit!
Wien. Victor Ammerling.

Ein Commis

sucht bis 1. Mai l. J. Bedienung in einem Manufakturgeschäft außer Laibach. Offerte an das Annoncen-Bureau in Laibach, (Fürstehof 206). (1100) 2-1

Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen im Hause Nr. 187 am Rann, I. Stock, Thür Nr. 19. (1102) 2-1

Wer

Krebse

in größerer Quantität liefern kann, wolle seine Adresse einsenden an die Fischhandlung in Wien, I. Bezirk, Teinfaltstraße Nr. 6. (1098) 2-1

Er

kommt!

(1073)

(1086-1)

Nr. 3234.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den Rechtsnachfolgern der gestorbenen Tabulargläubiger Anton, Johann, Georg, Lucia und Maria Zadnik von Celso unbekanntem Aufenthaltes bekannt gemacht, daß ihnen zum Behufe der Wahrung der Rechte bei der Feilbietung der dem Josef Zadnik von Celso Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität Herr Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 als curator ad actum aufgestellt und ihm die diesbezüglichen Rubriken zugestellt worden sind.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 22sten März 1876.

(963-2)

Nr. 26051.

Dritte exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Barthelma Vidic von Salog gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 33, Ref.-Nr. 331 ad Thurn an der Laibach Einl.-Nr. 69 ad Steuergemeinde Lanise im Reassumierungswege auf den

19. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Dezember 1875.

(1059-1)

Nr. 2318.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem vormals in Smerekovac bei Pisino in Istrien wohnhaft gewesenem und derzeit unbekannt wo abwesenden Terzi Blaž bekanntgegeben, daß wider ihn bei diesem Gerichtshofe von Franz Blaž, Handelsmann in Fiume, durch Dr. Supantschitsch, die Klage de praes. 29sten Dezember 1875, Z. 9681, pcto. 1115 fl. 78 kr. s. A. angebracht, darüber der Zahlungsauftrag vom 31sten Dezember 1875 erlassen und letzterer dem zur Vertretung des Beklagten als curator ad actum bestellten Advocaten Dr. Franz Munda in Laibach zugestellt worden ist.

R. l. Landesgericht Laibach am 18. März 1876.

(1051-1)

Nr. 3140.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Celigoj von Karain bekannt gemacht, daß ihm behufs Empfangnahme der für ihn bestimmten Realfeilbietungsrubrik, betreffend die Feilbietung der dem Martin Perlo von Parje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mählfhofen sub. Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 als curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung der bezüglichen Realfeilbietungsrubrik, aufgestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 19ten März 1876.

(998-1)

Nr. 1280.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionssache der Peter Cepirlo'schen Erben von Kal gegen Lukas Gobina von Oberloshana die mit dem Bescheide vom 2. Oktober 1875, Z. 7784 auf den 15. Februar 1876 angeordnete dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 691 und 702 ad Adelsberg pcto. 84 fl. 30 kr. e. s. c. auf den

26. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Februar 1876.

(1015-1)

Nr. 10411.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Hozevar von Großlaschitz die executive Versteigerung der dem Anton Prelesnik von Dvorakavas gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl. geschätzten Realität ad Auersperg sub Urb.-Nr. 761, Ref.-Nr. 641 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

3. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 26. November 1875.

(1052-1)

Nr. 3034.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Anna, Stefan, Helena, Josefa, Maria, Josef und Katharina Gerl, alle von Tominja, resp. deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß ihnen zum Behufe der Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken, betreffend die dem Johann Gerl von Tominja Nr. 9 gehörige, im Grundbuche ad Gut Birkenthal sub Urb.-Nr. 537, Ref.-Nr. 137 vorkommende Realität, Hr. Franz Beniger von Dornegg als curator ad actum aufgestellt und demselben unter Einem die bezüglichen Realfeilbietungsrubriken zugestellt worden sind.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten März 1876.

(999-1)

Nr. 1301.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Michael Tefave von St. Veit gegen Johann Ostant von Stermza die mit dem Bescheide vom 16. Oktober 1875, Z. 8308 auf den 11. Februar 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Ref.-Nr. 109 ad Sitticher-Karstergist pcto. 189 fl. e. s. c. auf den

26. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 11ten Februar 1876.

(1056-1)

Nr. 1868.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es wird die mit Bescheid und Edict vom 30. August 1875, Z. 5700, auf den 7. Jänner und 7. Februar 1876 angeordnet gewesene zweite und dritte Feilbietung der dem Martin Schinkove gehörigen, auf 927 fl. geschätzten, im Grundbuche Schwarzenbach sub Ref.-Nr. 32, fol. 85 vorkommenden, zu Preska gelegenen Realität mit dem früheren Anhang, und zwar die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

29. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Littai am 19ten März 1876.

(1002-1)

Nr. 2223.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hr. Franz Pupis von Unterloshana die exec. Versteigerung der dem Anton Janovic von Unterloshana gehörigen, gerichtlich auf 765 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 30 ad Rannach pcto. 26 fl. e. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 11. März 1876.

(1053-1)

Nr. 279.

Neuerliche Tagssagung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zum Edicte vom 22sten September 1875, Z. 5932 bekannt gemacht, daß zur neuerlichen Feilbietung der Realität des Johann Petric Urb.-Nr. 18 ad Grundbuch St. Margareth im Schätzwerthe von 700 fl. die neuerlichen Termine auf den

24. April,

18. Mai und

14. Juni 1876,

früh 11 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet sind.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 24sten Jänner 1876.

(1006-2)

Nr. 7616.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Kerschdorf die exec. dritte Versteigerung der dem Milo Preclovoič von Profl gehörigen, gerichtlich 1197 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Seisenberg sub Extr.-Nr. 17 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssagung auf den

21. April 1876,

vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 11. November 1875.

(1064-1)

Nr. 653.

Executive Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von Paul Robbe aus Schweinberg erstandene, auf Namen des Paul Robbe aus Schweinberg vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub fol. 76 und 80 vorkommende, gerichtlich auf 105 fl. ö. W. bewertete Weingartenrealität am

28. April 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzwerthe feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Februar 1876.

(1010-2)

Nr. 6903.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Hef von Mötting die übertragene dritte executive Versteigerung der dem Georg Radoš von Radošche gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität ad D. R. D. Commende Mötting, Extr.-Nr. 82 St. G. Rodovec auf den

19. April 1876,

vormittags 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 15ten October 1875.

(980-2)

Nr. 516.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die öffentliche Feilbietung der in den Verlaß des sel. Vorkalkaplans Valentin Klemel von Kärnervellač gehörigen Kostbarkeiten, Kleidung, Wäsche, Einrichtungsstücke und anderer Fahrnisse und Bücher bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

19. April d. J.

und nöthigenfalls auf die nächst folgenden Tage vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Orte der Verlaßeffecten zu Kärnervellač mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß dieselben auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 18ten März 1876.